



Lesen Sie in diesem Heft:

S. 4: Baby-Segnung

S. 5: Gemeindefest

S. 9: Denkmalschutz für unsere Kirche

S. 10: Berggottesdienst an Pfingsten

S. 11: von Karfreitag bis Ostermontag

S. 12 und 13: Konzertgottesdienste

S. 15: Konfirmation 2026

S. 17: offene Tür in der Tagespflege

und vieles mehr

Evang.-Luth. **Versöhnungskirche**

München-Harthof

April - Juli 2025

Wunderbares Leben – Psalm 104



Liebe Gemeinde,

Es wird Frühling... und ich freue mich über das Gezwitscher der Vögel am Morgen, die ersten wärmenden Sonnenstrahlen und darüber, dass die Tage wieder länger werden!

2 Besonders in herausfordernden Zeiten ist die Natur für mich ein Ort, der mir Kraft schenkt und Zuversicht.

Ich denke an Worte des 104. Psalms:

Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß; in Hoheit und Pracht bist du gekleidet.

Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du breitest den Himmel aus wie ein Zelt;

Du lässtest Brunnen quellen in den Tälern, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und die Wildesel ihren Durst löschen.

Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen in den Zweigen.

Du tränkst die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest. Du lässtest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst,

Da ist das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt's ohne Zahl, große und kleine

Tiere.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde.

Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich, der HERR freue sich seiner Werke!

(Psalm 104, Verse 1f.10 -14 + 25 + 30f.)

Ich denke an meinen letzten Sommerurlaub: Auf dem Rücken liegend, lasse ich mich vom Wasser des Meeres treiben. Ich habe Hände und Füße weit ausgestreckt. Ich spüre die tragende Kraft des Salzwassers unter mir und um mich herum. Ich spüre die Sonne auf meinem Gesicht. Ich rieche das Meer und schmecke das Salz auf meinen Lippen. Ich versinke buchstäblich in diesem Moment Ewigkeit. Ich bin ganz eins mit der Welt und dem Erleben aus Salz und Wasser und Sonne und Wind und Wellen.

„Was für eine wunderbare Welt!“, so schießt es mir durch Kopf und Herz. „Danke, dass ich Menschenkind für eine bestimmte Zeit Teil sein darf an dieser wunderbaren Schöpfung, großer Gott!“

Wenn ich dieses Erlebnis im Wasser, diese besonderen zwei oder drei Minuten mit Überschriften versehen sollte, dann fallen mir zwei Worte ein: Ehrfurcht und Dankbarkeit.

Der Beter oder die Beterin bringt das im wahrsten Sinne wunderbar zum Ausdruck in Psalm 104. Da ist dieses unendliche Staunen, wenn ich nicht nur auf mein Leben schaue, sondern das Leben in seinen unendlich scheinenden Formen und Farben betrachte: bei Menschen, Tieren und Pflanzen, Gewässern und Sternen am Himmel, Ländern und Kontinenten. Mein Leben reicht nicht aus, um sie alle kennenzulernen.

Nähme ich nur ein Beispiel – den Menschen – so sind die Menschen ganz unterschiedlich, innerlich wie äußerlich. Und doch heißt es in der Bibel: Du, Gott, hast sie – uns – den Menschen, jeden Einzelnen, alle zu deinem Bild erschaffen!

Wie gut, dass das mittlerweile auch im Bewusstsein vieler Menschen angekommen ist. Neulich habe ich im Schreibwarenladen eine ganze Packung Stifte gesehen für eine Farbe, nämlich „Hautfarbe“! Ja, Hautfarbe, das sind nämlich Hautfarben, im Plural!

Genauso wie bei „Hautfarbe“ setzt sich mittlerweile auch durch, dass es nicht nur eine sexuelle Orientierung gibt – also Mann und Frau im heterosexuellen Sinn, sondern auch da gibt es eine ganze Vielfalt, all made in God's image!

Die Erde, unser blauer Planet, auf die ich gestellt bin für eine begrenzte Lebenszeit, erlebe ich in einem kleinen Ausschnitt im Laufe der Jahrillionen.

Das Gefühl von staunender Dankbarkeit führt mich weiter. Es leitet mich zum Mitgefühl, zur Empathie und einem Gefühl von Verantwortung für das Leben auf der Erde.

Als Mensch bin ich mit einem feinen Sensorium ausgestattet. Ich möchte anderem Leben keinen unnötigen Schaden zufügen. Auch wenn sich die Realität leider oft von einer anderen Seite zeigt, so ist das Mitgefühl doch eine zutiefst innere menschliche Emotion.

Für mich zeigt sich darin, dass das oberste Prinzip allen Lebens die Liebe ist. Jesus hat die Liebe ebenfalls als oberste Handlungsmaxime über alles gestellt. Denn Liebe verweist auf den, der die Liebe selbst ist: Gott. Diese Liebe ist nicht blind. Die Liebe sieht,

dass die Welt in keinem heilen Zustand ist, an ganz vielen Ecken und Enden. In dieser Schöpfung, auf dieser Erde, wird auch vernichtet, gefressen, abgeholzt, zerstört. Leben ist immer auch Leben auf Kosten Anderer und der Schöpfung.

Genau deshalb stehe ich als Christin für die Zeit meines Lebens in der Verantwortung, Leben zu bewahren. Der Arzt und Theologe Albert Schweitzer, der dieses Jahr 150 Jahre alt geworden wäre, brachte das Prinzip allen Lebens so zum Ausdruck: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Albert Schweitzer nannte seine Ethik die „Ehrfurcht vor dem Leben“.

Die Erkenntnis, dass alles Leben eben Leben ist, das genauso leben will wie ich und du, kam ihm, als er in Westafrika den Ogowefluss 200 Kilometer hinauffuhr und dabei Nilpferden begegnete. Für Schweitzer

war es eine Eingebung, eine tiefe Erkenntnis: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“

Die Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben spricht mich an. Angesichts der Tatsache, wie wir Menschen unsere eigenen Lebensgrundlagen oft zerstören, statt zu bewahren, wandelt sich mein Gefühl der Dankbarkeit und des Staunens in Reue und Schmerz darüber, dass wir Menschen uns oft selbst zu Feinden des Lebens geworden sind. „Homo homini lupus est.“ „Der Mensch ist dem Mensch ein Wolf“, wusste schon der Philosoph Thomas Hobbes.

Ehrlich gesagt: Darüber könnte ich manchmal in Resignation fallen. Dennoch will ich Festhalten am Staunen über diese Welt voller Wunder in all ihrer Vielfalt.

**„Ich will festhalten
am Staunen
über
diese Welt
voller Wunder“**



Wunderbares Leben – Psalm 104

Mein Glaube weiß um meine eigene Begrenzung und darum, dass ich mich nicht mir selbst verdanke. Ich bin begrenzt und kann die Welt nicht retten – wir Menschen sind nicht allmächtig. Gott, der Unbegrenzte und Ewige, gibt uns Menschen und seiner ganzen Schöpfung heilsame Grenzen.

Gleichzeitig leben wir als Christinnen und Christen aus der Hoffnung, dass wir dazu berufen sind teilzuhaben am Schöpfungswirken dessen, der Grund und Ziel unseres Lebens ist. Der uns und alle Schöpfung in seinen Händen, hält und der die Macht hat uns zu erlösen.

Schlimme Nachrichten, sog. „Hiobsbotschaften“, wie wir sie über Krieg oder Klimawandel hören oder auch im persönlichen Bereich, ja, sie ängstigen uns und machen uns mutlos.

Doch über uns und der ganzen Welt steht gestern und heute und morgen das „Ja“ Gottes. Selbst in herausfordernden Zeiten, in Ohnmacht und Furcht steht über allen Hiobsbotschaften dieser Welt die eine, zentrale Botschaft Hiobs: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“ (Hiob 19,25)

Gott erlöst dich und mich, die ganze Schöpfung. An dem Tag, den er dazu bestimmt hat. In Gott berge ich mich, von ihm komme ich, auf ihn bewege ich mich hin.

„... denn du (Gott) machst neu das Antlitz der Erde. Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich, der HERR freue sich seiner Werke!“
(Psalm 104, Verse 30-31)

Ihre Katarina Freisleder
Militärpfarrerin

Segen für Babys

Wir feiern das Wunder des Lebens! Am Sonntag, 18.5., um 10:30 Uhr laden wir alle Familien mit Babys und Neugeborenen und alle, die mitfeiern wollen, in die Evangeliumskirche ein.

Wir heißen unsere Kleinsten willkommen und segnen die Babys und ihre Eltern, Geschwister und Großeltern.

Egal, ob ihr für später eine Taufe plant oder noch überlegt oder das kein Thema ist – seid dabei! Denn Segen kann man immer gebrauchen und nie genug haben.

Segen
für
Babys



Am 13. Juli feiern wir unser Gemeindefest!



5

Speisen und Getränke

Kirchenführung

Kinderprogramm

14.00 Uhr offene Tür in der
Tagespflege siehe Seite 17



10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit dem Posaunenchor

Wir bitten um Kuchenspenden
Abgabe am Samstag, 12.7., zwischen 12 und 16 Uhr, oder am Sonntag, 13.7. ab 8.30 Uhr.

15.00 Uhr Ballettaufführung
16.15 Uhr gemeinsamer Abschluss

Musik mit dem Posaunenchor

Kirchenvorstand

Die ersten 90 Tage im Amt als Kirchenvorstand sind geschafft. Nach der Einführung am ersten Advent startete das Team Kirchenvorstand mit einer Aktion: Wir gestalteten einen Abend des lebendigen Advents. Anschließend ging's in die erste, lange Sitzung.

Seither wurde schon viel besprochen, entschieden und geplant. Von 9.-11. Mai werden wir in Kochel ein Klausurwochenende verbringen.

Viele der Ämter, Beauftragungen und Zuständigkeiten stehen bereits fest.

Gewählt oder beauftragt wurden:

| | |
|--|--|
| Vorsitzende des Kirchenvorstands: | Pfarrerin Dorothee Hermann |
| Vertrauensfrau, Vertretung des Vorsitzes: | Silvia Wilke |
| Stellvertretung: | Adolf Jackermayer |
| Dekanatssynode: | Hubert Reiter |
| Stellvertretung: | Reinhard Hubert |
| Kirchenpflegerin: | Helga Hutter |
| Kontaktperson Jugend/ Jugendausschuss: | Reinhard Hubert |
| 6 Vorstandsmitglied Diakonie Versöhnungskirche e.V.: | Silvia Wilke |
| Arbeitskreis Senior*innen, Regsam: | Helga Hutter, Reinhard Hubert |
| Bau, Immobilien: | Hubert Reiter, Adolf Jackermayer |
| Erwachsenenbildung: | Thomas Lambert Schöberl |
| Grünes Datenkonto: | Adolf Jackermeyer, Hubert Reiter |
| Inklusion, Gleichstellung: | Dorothee Hermann |
| Kirchenküche und Tafel: | Adolf Jackermayer, Helga Hutter (Finanzen), Sebastian Locherer (Konflikte) |
| Partnerschaft(en) der KG: | Silvia Wilke |
| Prävention, Ansprechperson sexualisierte Gewalt: | Juliane Robers-Pollatschek |
| Spiritualität und Achtsamkeit: | Dorothee Hermann, Sebastian Locherer, Juliane Robers-Pollatschek, Silvia Wilke |
| Umwelt: | Hubert Reiter |

Rechts sehen Sie unseren Kirchenvorstand in alphabetischer Reihenfolge von links
Katarina Freisleder Bild auf Seite 2

1. Reihe: Dorothee Hermann, Reinhard Hubert, Helga Hutter
2. Reihe: Adolf Jackermayer, Sebastian Locherer, Hubert Reiter
3. Reihe: Juliane Robers-Pollatschek, Thomas Lambert Schöberl, Silvia Wilke

Kirchenvorstand

Diese Liste der Beauftragungen heißt nicht, dass wir einander nicht unterstützen und vertreten. Ganz im Gegenteil! Vieles möchten wir gemeinsam tragen. Auch deshalb haben wir auf weitere Beauftragungen und auf Ausschüsse verzichtet. Entscheidungen werden in jedem Fall gemeinsam getroffen.

Gerne können Sie sich bei Fragen und Anregungen direkt an das zuständige Teammitglied wenden, oder natürlich an mich als Vorsitzende.

Damit Sie auch rund um einen Gottesdienst mit einem Mitglied des Kirchenvorstands ins Gespräch kommen können, wird in jedem Gottesdienst eine Person des Teams Kirchenvorstand präsent sein und sich aktiv beteiligen. Wir versuchen, diese Entscheidung konsequent umzusetzen. Der Gottesdienst, in welcher Form auch immer, ist und bleibt die Mitte unserer Gemeinde. Und nur mit Ihnen und mit Ihrer Beteiligung ist Gemeinde lebendig!

Pfarrerin Dorothee Hermann



7



Eine neue Struktur für den Dekanatsbezirk München



Vielleicht haben Sie es bereits gemerkt: Seit dem 1. Januar 2025 ist in der evangelischen Kirche in und um München einiges neu. Der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk München hat sich eine neue Struktur und Organisationsform gegeben. Nach evangelischem Verständnis ist die Struktur der Kirche etwas Zweitrangiges. Sie hat nur den Sinn, die Botschaft unseres Glaubens sichtbar, hörbar, spürbar und wirksam werden zu lassen.

Die Untergliederung der evangelischen Kirche in der Region München in sogenannte Prodekanatsbezirke wurde beendet. Sie hatte ihren guten Sinn. Hier wurde über viele Jahrzehnte hinweg großartige und wertvolle Arbeit vor Ort geleistet. Mein Dank gilt allen Ehren- und Hauptamtlichen, die sich in den prodekanatlichen Gremien mit Leidenschaft engagiert haben! Kirche verändert sich gerade – weniger Mitglieder, weniger Ressourcen, weniger Relevanz. Es wird darauf ankommen, dass unsere Kirche noch stärker für sich klärt, wo und wie sie sichtbar und wirksam sein möchte, und welche Arbeitsbereiche sie nicht mehr aufrechterhalten kann. Dazu braucht es für den gesamten Dekanatsbezirk eine stärkere strategisch-inhaltliche Ausrichtung.

Der Dekanatsbezirk München wird nun vom Kollegium der Dekaninnen und Dekane

sowie von der großen, zweimal jährlich tagenden Dekanatsynode und dem Dekanatsausschuss geleitet. Zugleich wird das lokale Prinzip durch die Bildung von sogenannten Nachbarschaftsräumen gestärkt, in denen mehrere Kirchengemeinden gemeinsam überlegen, wie sie vor Ort ihren Auftrag gut und nahe bei den Menschen erfüllen können. Diese Nachbarschaftsräume gibt es vielfach bereits, an anderen Orten müssen sie noch gebildet werden.

Das Dekaninnen- und Dekanekollegium leitet den Dekanatsbezirk gemäß einem Geschäftsverteilungsplan. In diesem sind die Zuständigkeiten für die Kirchengemeinden, Dienste und Einrichtung sowie die großen Themen des Dekanatsbezirks wie Baufragen, Finanzen, Personal, aber auch Spiritualität, Ehrenamt, Partnerschaften usw. geregelt. Die ehemals sechs Prodekanatsbezirke finden sich nun in vier Bereichen wieder, für die Dekanin Stefanie Ott-Frühwald (Bereich 1), die geschäftsführende Dekanin Angela Smart (Bereich 2), Dekanin Dr. Claudia Häfner und Dekan Dr. Christoph Jahnel (Bereich 3) sowie Dekan Felix Reuter (Bereich 4) zuständig sind. Die zahlreichen Dienste und Einrichtungen, wie z.B. die Klinik- und Hochschuleseelsorge oder unsere Beratungsstellen, sind im Bereich 5, den Evangelischen Diensten München, organisiert und werden von Dekanin Dr. Barbara Pühl geleitet.

Der Stadtdekan vertritt den Dekanatsbezirk nach außen und steht für die Gesamtleitung zusammen mit seinen Dekanskolleginnen und -kollegen.

Was erhoffen wir uns von dieser Strukturreform? Schlankere Entscheidungswege, mehr Agilität, eine klarere inhaltliche Profilierung des Dekanatsbezirks bei



Die Versöhnungskirche ist denkmalgeschützt

gleichzeitiger Stärkung der Kirche vor Ort. Vieles wird in diesem ersten Jahr neu sein. Und es wird Zeit brauchen, bis alle Fragen und Zuständigkeiten geklärt sein werden. Nach einer Zeit der Erprobung werden wir auch prüfen müssen, wo wir gegebenenfalls etwas verändern müssen. Ich bitte Sie daher auch um Geduld, wenn manches nicht

sofort geklärt ist. Aber ich bin überzeugt davon, dass unsere Evangelische Kirche für die Region München auch und gerade in der neuen Struktur ihrem Auftrag glaubhaft und wirksam und zum Wohle der Menschen nachkommen wird.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Dr. Bernhard Liess, Stadtdekan



Das Dekanat München plant auf dem Gelände unserer Kirchengemeinde ein Bauprojekt. Wie bereits berichtet, ist ein diakonisches Zentrum mit verschiedenen Nutzern, u.a. auch unsere Kirchengemeinde, vorgesehen. Die Planungen laufen, doch in welchem Jahr das Bauprojekt letztlich umgesetzt werden kann, ist noch völlig offen. Was ganz sicher ist: Die Versöhnungskirche wird es weiter geben.

Das bayrische Landesamt für Denkmalpflege entschied über einen Eintrag in die Bayerische Denkmalliste. Dort findet sich jetzt der Eintrag:

„Evang.luth. Versöhnungskirche, Saalbau über unregelmäßigem siebeneckigem Grundriss mit offenem Dachwerk, mit breitem Dachreiter nach Westen und nördlich anschließendem Gemeindesaal von Franz Gürtner, 1956/1957; mit Ausstattung.“*

Nicht denkmalgeschützt sind alle weiteren Gebäude wie Gemeinderäume, Tagespflege, Heilpädagogische Tagesstätte und Pfarrhaus.

Was das für das geplante Bauprojekt bedeutet:

Jede Veränderung in und an der Kirche muss von der Unteren Denkmalschutzbehörde genehmigt werden. Dies betrifft auch alle Planungen im Umfeld der Kirche, also das Neubauprojekt.

Was das für Sie bedeutet:

Sollten Sie auf die Zukunft der Versöhnungskirche angesprochen werden, antworten Sie fröhlich: „Unsere Kirche ist denkmalgeschützt!“



*gemeint ist das Seitenschiff der Kirche, das in den Anfangszeiten der Kirche der einzige Gemeindesaal war.

Berggottesdienst am Pfingstmontag

Zeit: Pfingstmontag, 9. Juni 2025, 11 Uhr

Ort: Kochel, auf der Kohllei

Pfrin. Cristina Burkert, Diakon Georg Meigel

Die Kohllei oberhalb von Kochel ist eine herrliches Ausflugsziel, das von vielen Orten zu Fuß gut erreicht werden kann. Wir feiern am Pfingstmontag gemeinsam mit der Kirchengemeinde Kochel und deren katholischen Glaubensgeschwistern den Gottesdienst an diesem schönen Aussichtsort. Anschließend picknicken wir Mitgebrachtes. Eine private Nachmittagswanderung bietet sich an. Auch für Familien gibt es viele geeignete Wege.



Anfahrt: am Pfingstmontag, 9.6.:

Öffentlich: 8.15 Uhr Treffpunkt vor der Kirche oder in der U-Bahn, erster Wagen

U2 Harthof 8.28 Ri Messestadt Ost bis Hauptbahnhof; Gleis 27-36: RB 66 nach Kochel

Abfahrt 9 Uhr, Ankunft Kochel 10.15 Uhr, Fußweg ca. 15 Minuten

Zugang über Kalmbachstraße, einfacher Fußweg mit Steigung von ca. 120 Höhenmetern

10 Es wird auch Fahrgemeinschaften geben.

Anmeldung:

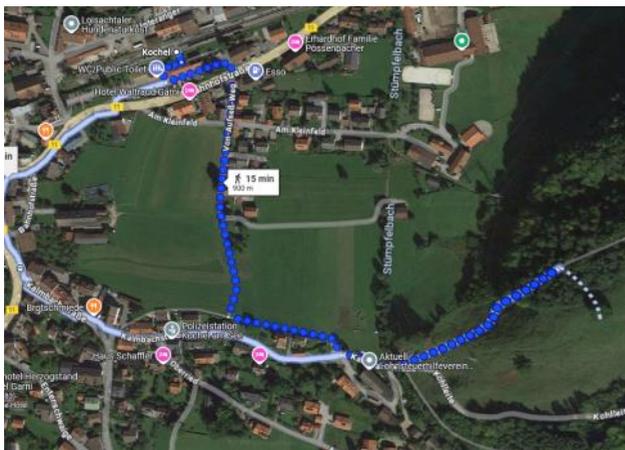
Bitte melden Sie sich bis Sonntag, 8.6. per Email, im Pfarrbüro (auch Anrufbeantworter) oder über die Website an.

Bitte geben Sie an

- ob Sie eine Fahrgemeinschaft benötigen/anbieten
- ob Sie mit der Bahn fahren werden und ein Ticket besitzen/benötigen.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der evang. Kirche in Kochel statt.

Mitbringen: Sitzunterlage, Picknick, evtl. Sonnen- oder Regenschutz



Hier geht es zur Anmeldung:



<https://maps.app.goo.gl/ziqzRVZrHAebYATg9>
47.657904, 11.377330
Aussichtspunkt Kohllei,
M95G+4W,
82431 Kochel am See



Karfreitag, 18. April, 15 Uhr

Am Karfreitag singen Doris Rohe, Sopran und Thomas Beikircher, Tenor, zur Orgel. Auf dem Programm stehen u.a. Rezitative aus der Johannespassion von Bach, Lieder von Bach aus dem Schemelli Gesangbuch und „Vidit suum“ von Pergolesi. Liturgin ist Pfarrerin Hermann.

Ostersonntag 20. April

Osternacht und Osterfrühstück

Feuer, Dunkelheit und Licht – die Osternachtsfeier am Ostermorgen, 20. April, 5.30 Uhr ist ein besonderes Erlebnis für Kinder und Erwachsene. Und natürlich gibt es anschließend im Gemeindezentrum ein Osterfrühstück. Zum Buffet könnt ihr gern etwas beitragen. Brot, Butter, Eier und Getränke werden da sein.

Im **Familiengottesdienst** um 10 Uhr geht's um das Licht. Wer mag, kann die eigene Oster- oder Taufkerze mitbringen. Anschließend finden die Kinder rund um die Kirche sicher etwas Österliches!

11

Osterspaziergang mit Stationen am Ostermontag

Am Ostermontag, 21. April, laden wir zu einem Osterspaziergang ein.

Dauer: 11 Uhr bis ca. 12.30 Uhr

Weglänge: ca. 4 km, nur teilweise Rollatorgeeignet, bedingt geeignet für Kinderwagen

Mitbringen: eigenes Getränk



Um 11 Uhr geht's in der Versöhnungskirche los.

Mit drei weiteren Stationen, u.a. in der blauen Kapelle, spazieren wir bis zum Waldrand an der Panzerwiese.

Mit kleinen und großen Leuten möchten wir singen, spielen, hören, spüren, schmecken – Osterfrühling entdecken.

Unsere Gottesdienste

April

- So 06 **10.00 Judika**
 Pfrn. Hermann
- So 13 **10.00 Palmsonntag**
 Konzertgottesdienst mit MICS
 siehe unten
 Pfrn. Hermann
- Do 17 **18.00 Gründonnerstag**
 in der Kapernaumkirche
 Joseph-Seifried-Str 27
 80995 München
- Fr 18 **15.00 Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu**
 siehe Seite 11
- So 20 **Ostersonntag** s. S. 11
- 12 **05.30 Osternacht**
 Pfrn. Hermann und Team
 anschl. Osterfrühstück
- 10.00 Familiengottesdienst**
 Pfrn. Hermann
- Mo 21 **11.00 Ostermontag** s. S. 11
 Spaziergang mit Stationen
 Pfrn. Hermann und Team
- So 27 **10.00 Quasimodogeniti**
 in der Dankeskirche

Mai

- So 04 **10.00 Nichts kann uns trennen**
 Übertragung des Abschlussgottesdienstes vom evang. Kirchentag im Gemeindsaal
- So 11 **10.00 Jubilate**
 Pfrn. Hermann
- So 18 **10.00 Kantate**
 Konzertgottesdienst
 Pfrn. Hermann
 siehe unten rechts
- So 25 **10.00 Rogate**
 in der Dankeskirche
- Do 29 **10.00 Christi Himmelfahrt**
 in der Dankeskirche
 siehe unten

Christi Himmelfahrt, 29. Mai

Wir feiern um 10 Uhr gemeinsam mit der Dankeskirche im Kirchhof der Dankeskirche, Ecke Curt-Metzer-Platz und Nietzschestraße, Milbertshofen (U2 Milbertshofen). Der Gottesdienst mit Pfarrerin Anne Bickhardt findet bei Regen in der Dankeskirche statt, Keferloher Straße 70.

Konzertgottesdienst am Palmsonntag

Am 13. April feiern wir um 10 Uhr den Beginn der Karwoche mit dem internationalen Chor MICS, Munich International Choral Society unter der Leitung von Mary Ellen Kitchen.

Für die Munich International Choral Society (MICS), 1982 als German-American Choral Society gegründet, stehen internationale Verständigung, interkultureller Austausch und soziales Engagement im Mittelpunkt. Der Chor pflegt ein buntes, ausgeprägt internationales Repertoire verschiedener Epochen und Stilrichtungen.



Der Chor pflegt ein buntes, ausgeprägt internationales Repertoire verschiedener Epochen und Stilrichtungen.



Abendmahl immer mit Traubensaft

Unsere Gottesdienste

Juni

- So 01 10.00 **Exaudi**
Mil.-Pfrn. Freisleder
- So 08 10.00 **Pfingstsonntag**
 Pfrn. Hermann
- So 09 11.00 **Pfingstmontag**
Ökum. Berggottesdienst
auf der Kohlleite, Kochel
siehe Seite 10
- So 15 10.00 **Trinitatis**
Pfrn. Hermann
- So 22 10.00 **1. So. nach Trinitatis**
Pfrn. Hermann
- So 29 10.00 **2. So. nach Trinitatis**
in der Dankeskirche

Juli

- So 06 10.00 **3. So. nach Trinitatis**
 Pfrn. Dr. Schneider Böklen
- So 13 10.00 **4. So. nach Trinitatis**
Familiengottesdienst
anschl. Gemeindefest
Pfr. Hermann und Team
siehe Seite 5
- So 20 10.00 **5. So. nach Trinitatis**
Pfrn. Hermann
- So 27 10.00 **6. So. nach Trinitatis**
Predigtreihe
in der Dankeskirche

August

- So 03 10.00 **6. So. nach Trinitatis**
 Predigtreihe

13

Konzertgottesdienst Laudate Dominum

Im Konzertgottesdienst am 18. Mai um 10.00 Uhr erklingen geistliche Arien und Duette aus Klassik und Romantik von Mozart, Haydn, C. Franck u.a.

Es musizieren:

Doris Rohe, Sopran; Thomas Beikircher, Tenor und Anita Beikircher, Orgel/Klavier



Doris Rohe studierte Schulmusik an der Musikhochschule München mit Hauptfächern Gesang und Horn (Prof. Gabriele Fuchs, Barbara Ebel; Prof. Wolfgang Gaag). Sie ist Sopranistin und spielt u.a. die Instrumente Trompete und Horn.
<https://dorisrohe.de>

Thomas Beikircher ist festes Mitglied
des Chores der Bayerischen Staatsoper



20 Jahre Wohngemeinschaft Am Hart



**GEMEINSAM
LEBEN LERNEN E.V.**

**Willkommen zum
Feiern am 24.Mai
2025 ab 16.00 Uhr in
der Sudetendeut-
schen Straße 3.**

Eine gute Idee hat meistens mehrere Eltern! Es waren Eltern aus der Evangelischen Jugend München. Sie hatten Kinder mit geistiger Behinderung und wollten sich nicht damit abfinden, dass die gesellschaftlichen Verhältnisse das Leben mit behinderten Angehörigen erst so richtig behindern. In evangelischen Gemeinden entstanden Spielkreise / Clubs für Menschen mit Behinderung und Nichtbehinderte. Die Angebote der OBA (offene Behindertenarbeit) im „Löhehaus“ boten eine Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten.

¹⁴ Doch für den Alltag waren die Möglichkeiten beschränkt. Familien hatten die Wahl zwischen Heimunterbringung oder das Leben mit einem behinderten Familienmitglied, das anstrengend sein kann, privat zu stemmen.

Inklusives Wohnen – die Idee klang 1983 im Jahr der Vereinsgründung noch verrückt! Junge Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und junge Nichtbehinderte, Studenten und Studentinnen zum Beispiel, könnten in Wohngemeinschaften (WG) zusammenleben. Die Alltagsbetreuung von Menschen mit geistiger Behinderung sei nur stationär durch Fachkräfte zu leisten, lautete ein verbreiteter Einwand seitens großer, etablierter Träger und mancher Fachleute damals. Natürlich gibt es auch Umstände, in denen die Pflege und Betreuung stationär erbracht werden muss, wo geeignete Gerätschaften und spezifisches Fachwissen erforderlich sind.

1988 eröffnete der Elternverein GEMEINSAM LEBEN LERNEN (GLL) den ambulanten Familienentlastungsdienst, 1989 die erste ambulante, inklusive WG für ein gleichberechtigtes Miteinander. In der Konzeption wurden die Aufgaben und deren verantwortliche Wahrnehmung beschrieben. Jeder Bewohner der WG ist eigenständiger Mieter, die Studentinnen / Studenten übernehmen die Unterstützung ihrer behinderten Mitbewohner. Dafür wohnen sie mietfrei, die Lebenshaltungskosten werden von den 5 Bewohnern mit Behinderung und den 4 Studenten zu gleichen Teilen bestritten.

2005 wurde in der Sudetendeutschen Straße die dritte von inzwischen zehn WG's von GLL e.V. eröffnet.

Wir, das sind Carsten und Hannes (wohnen seit 20 Jahren in der WG), Tessi, Gesa und Jannik. Ergänzt wird die WG durch Denis, er studiert Jura, Luisa studiert Soziale Arbeit, Helena praktiziert im Rettungsdienst, Lea studiert sustainable engineering. Wir organisieren und leben den Alltag in der WG gemeinsam. Unterstützt werden wir durch Jakob, Leiter /Fachkraft und von Lara (FSJ)



Hans Ponton

GEMEINSAM LEBEN LERNEN e.V.

Goethestr. 8, 80336 München

www.gll-muenchen.de, Tel. 89 05 59 80

Hilfe, ich bin Pat*in!

Ein Online-Coaching für werdende
und schon-Pat*innen

Termin: 04. Juni 2025, 18:30 Uhr

Ort: Zoom



Segen.
Seelsorgeamt der
Evangelischen Kirche
Trudering & Umland



Sie freuen sich wahnsinnig auf ihr neues
Patenkind – aber manchmal sind Sie
unsicher, was damit auf Sie zukommt?

Oder Sie lieben ihr Patenkind heiß und innig –
aber manchmal hätten Sie gerne mehr Ideen?

Wenn Sie gerne mehr wissen wollen darüber,
was es bedeutet, Pat*in zu sein und wie man
diese wunderbare Aufgabe gestalten kann, dann
sind Sie in dieser Veranstaltung genau richtig!
Im gemeinsamen Austausch und in Kleingruppen
kommen wir über Ihre Fragen ins Gespräch.

Die Anmeldung erfolgt unter:



[https://forms.office.com/e/
VVA0BXmMCD?
origin=lprLink](https://forms.office.com/e/VVA0BXmMCD?origin=lprLink)

Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an:
Elisa Koch, Friedenskirche Trudering
(elisa.koch@elkb.de)

15

Konfirmation 2026

Ein neuer Konfikurs startet!

Am Konfikurs 2025/2026 können alle Jugendlichen teilnehmen,
die derzeit die 7. oder 8. Klasse besuchen und mindestens 13 Jah-
re alt sind. Auch wer noch nicht getauft ist, kann mitmachen und
konfirmiert werden. Wer dabei sein möchte und noch keinen persönlichen Brief erhal-
ten hat, meldet sich bitte im Pfarramt. Infos gibt's auch auf der Homepage.

Alle Interessierten und ihre Erziehungsberechtigten laden wir ein zum Informations-
abend am **Donnerstag, 10. Juli, 19 bis 20 Uhr** im Gemeindesaal, Hugo-Wolf-Str. 18. An
diesem Abend kann man sich auch anmelden.

Du kannst in den Kurs auch einfach mal reinschnuppern.

Infos und Statements von Jugendlichen findest du auf www.konfiweb.de



Bis bald!
Pfarrerin Dorothee Hermann
und Konfiteam

Seniorenprogramm

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr treffen sich Senior*innen im Gemeindesaal.

Nach gemeinsamem Beginn und der Möglichkeit zum Austausch bei Kaffee/Tee und Gebäck steht ein thematischer Teil auf dem Programm.

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk wird dieser oft von Referent*innen anschaulich und abwechslungsreich gestaltet.

Herzliche Einladung!

Unser Programm

| | | |
|-----------|---|--------------------|
| 09.04. | Überraschungsthema | Josef Motl |
| 23.04. | Osterbräuche damals und heute | Pfrn. Hermann |
| 14.05. | Boccia – ein Spiel für alle | Doris Lechelmayr |
| 28.05. | Wanderungen im Loisachtal, siehe unten | Olga-Maria Eggart |
| 11.06. | Pfingstfrühling – Geschichten und Rätsel | Pfrn. Hermann |
| 25.06. | Brett- und Kartenspiele – nach Möglichkeit bringen Sie Ihr Lieblingsspiel mit | |
| 09.07. | Wo man singt, da lass dich ruhig nieder! Volkslieder und Musik | Eva Schieferstein |
| 16 23.07. | Gartenglück - Von äußeren und inneren Gärten | Claudia Rohfleisch |

Wanderungen im Loisachtal

Ein Vortrag nicht nur über Pflanzen, Tiere und Vögel, sondern auch über engagierte Menschen, die sich für den Schutz von gefährdeten Arten einsetzen: im Braunkehlchen-Schutzprojekt und an der Vogelbeobachtungsstätte Moosmühle bei Benediktbeuern.



Tag der offenen Tür in der Tagespflege und Frauenfrühstück

Interessieren Sie sich dafür, wie eine teilstationäre Einrichtung die ambulante Versorgung pflegebedürftiger Menschen unterstützen und pflegende Angehörige entlasten kann?

Am 13.07.2025 von 14:00 bis 16:00 Uhr haben Sie im Rahmen des Gemeindefestes die Möglichkeit, unsere Räumlichkeiten der Tagespflege zu besichtigen. Wir würden uns freuen, Sie am TAG DER OFFENEN TÜR begrüßen zu dürfen und Ihnen unser Angebot in der Tagespflege vorzustellen. Schauen Sie gerne bei uns in der Hugo-Wolf-Straße 12 vorbei!

Ihr Tagespflege-Team Harthof



Mitarbeitende in unserem Team

Frauenfrühstück

am Samstag, den 05. April, 9.30 bis 12.00 Uhr
im Gemeindesaal der Versöhnungskirche

Frau Marianne Ach liest aus ihrem Buch:
„Dieses schmale Stück Himmel über Paris.“

Darin erzählt sie eine nicht ganz alltägliche Liebesgeschichte:

Eine Auszeit soll Hannah helfen, über ihre Ehe nachzudenken. Kann sie weiterhin ihr Leben mit ihrem psychisch kranken Mann teilen?

Der Eintritt ist frei! Über eine Spende freuen wir uns.

Wir kochen Kaffee und stellen Getränke bereit.

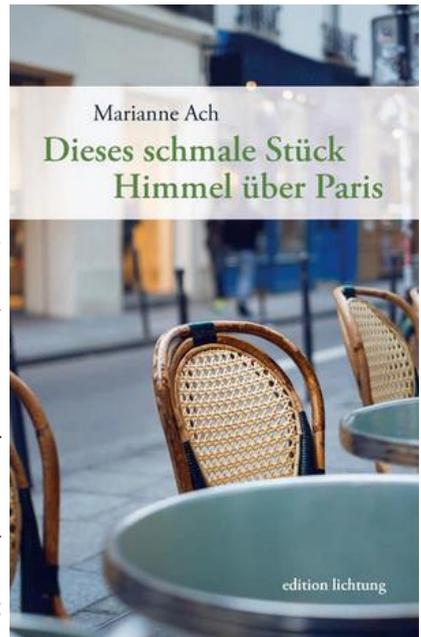
Wenn Sie etwas zum Buffet beitragen, freuen wir uns.

Wir bitten um Anmeldung bei Ingrid Hopp Telefon: 089-37064298 oder

E-Mail: juliane.robbers@hotmail.de

Wir freuen uns auf Sie!

Ingrid Hopp und Juliane Robbers-Pollatschek





Spiritualität gehört zum Christentum wie das Amen in die Kirche – sollte man meinen. Jenseits der Kirchen ist jedoch ein großer spiritueller Markt entstanden.

Viele Menschen, die für religiöse Erfahrung offen sind, kommen gar nicht auf die Idee, sich an die Kirche zu wenden. Unter ihnen gibt es etliche Christen, die sich als „spirituell obdachlos“ bezeichnen.

Was wissen wir über ihre Suche und über ihre Erfahrungen?

18

Vermutlich wenig, weil die Scheu groß ist, davon zu reden. Weil wir kaum danach fragen. Vielleicht sind einige auch unsicher, ob das, was sie empfinden und erfahren, zur christlichen Überlieferung passt. Vielleicht sind andere auch einfach gleichgültig geworden gegenüber einer Kirche, von der sie wenig erwarten. Dabei gibt es im Christentum so viele Wege, auf denen Vertrauen, Verbundenheit, Lebendigkeit, Zuversicht, Glaube und Sinn wachsen können. Es lohnt sich, sie zu entdecken! Spiritualität jetzt – in Zeiten des Umbruchs, vieler Krisen und schwindender Ressourcen? Ja! Weil wir als Kirche nur weiterleben werden, wenn wir aus unserer Quelle trinken. Uns verbinden mit der göttlichen Lebens- und Schaffenskraft, denn nichts anderes heißt „religio“.

Wir machen uns als Versöhnungskirchengemeinde auf den Weg. Wir möchten uns vermehrt auf Angebote mit spiritueller Ausrichtung konzentrieren.

Dazu eignet sich unser Kirchenraum sehr gut. Und dazu sind wir als Menschen, denen ganzheitlich gelebter christlicher Glaube wichtig ist, die Expertinnen und Experten.

Wie soll das gehen?

Wie kommt Glaube in die Erfahrung?

Ein neu entstehendes Netzwerk in der ELKB geht den Weg, Spiritualität erst einmal ins Gespräch zu bringen: Lasst uns reden über unseren Glauben! Helfen wir einander, religiöse Scham abzulegen. Denn wir sind eine

„story telling religion“, die seit Anbeginn davon lebt, dass Menschen von ihren Erfahrungen erzählen: von Suchen und Finden, von Zweifeln und Staunen, von Lebendigkeit, Krisen, Erfül-

lung, Neuorientierung und Verbundenheit. Glauben teilen setzt aber auch Erfahrung voraus. Und damit die Notwendigkeit, sich immer wieder mit der Quelle zu verbinden und Räume aufzusuchen, in denen mein ganz persönlicher Glaube leben und sich vertiefen kann.

Wir wenden uns an Sie:

Bringen Sie sich mit Ihren Erfahrungen in unserer Kirchengemeinde ein.

Möchten Sie ein Angebot machen?

Haben Sie Kontakte zu Gruppen, mit denen wir uns vernetzen können?

Was brauchen, was suchen Sie?



Ein Webportal Spiritualität

Über dieses Webportal wird der reiche Schatz christlicher Spiritualität in unserer Landeskirche sichtbar. Im Webportal sind zehn Zugänge zu spirituellen Erfahrungsräumen auffindbar: Stille, Rituale, Wort, Musik, Kunst, Gemeinschaft, Natur, Körper, Verantwortung und Persönlichkeit.

Jeder Zugang ist mit vielen weiteren Wegen verbunden, weil Menschen verschieden sind und Unterschiedliches brauchen oder erfahren haben. Es gibt außerdem einen Magazinbereich mit anregenden Artikeln für die eigene Spiritualität, Kontaktadressen, Veranstaltungshinweise und vieles mehr.

Dreh- und Angelpunkt ist die Frage: „Was ist Dein Weg?“

Was ist Dein Weg, wenn Du in Gottes heiligen Raum eintreten willst, wenn Du Dich

mit Christus verbindest, wenn Du Dich nach lebendiger, nährender Glaubenserfahrung sehnst?

Neugierig? Dann herzlich willkommen auf www.ganzhier.de!

Und herzlich willkommen in der Versöhnungskirche!

Für Wünsche und Anregungen können Sie gerne an Pfarrerin Hermann wenden, oder anonym hier:



Kirchenrätin Andrea HeuBner
Pfarrerin Leonie Orit Büchele
Pfarrerin Dorothee Hermann

Unsere Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

Auskunft zu den Terminen
bei Pfrn. Hermann
Tel. 31 20 26 30

Blaues Kreuz



Blaues Kreuz München e.V.
Hilfe für Suchtkranke und Angehörige

Donnerstag, 19.00 Uhr
im Gemeindehaus
Walter Scherer, Tel. 3 14 22 21

Mobile Kleiderkammer

Gabriele Beurer - Diakonia secondhand
Tel. 12 15 95 58
Mittwoch, 09.00-12.00 Uhr
am 09.04., 14.05., 11.06., 09.07.

Frauenfrühstück

am 05.04., um 9.30 Uhr
20 siehe Seite 17

Juliane Robers-Pollatschek
Ingrid Hopp 089 / 37 06 42 98

Kinder- und Jugendarbeit

Felix Pentlehner, Tel. 0157 - 38 91 30 50
Paul Buegger, Tel. 0177 - 1 80 31 48
Kontakt auch über das Pfarramt oder
ej.versoehnungskirche.muenchen@elkb.de

Team Kindergottesdienst

Kontakt über Pfarrerin Hermann

Seniorenclub

jeden 2. und 4. Mittwoch
14.00 - 16.00 Uhr im
Gemeindesaal
Programm siehe Seite 16
Pfarrerin Hermann



Kirchenküche

Montag und Mittwoch
11-13 Uhr
Brigitte Janner, Tel. 3 16 55 27
Krista Seyr, Tel. 35 82 70 22



Kirchenvorstand

Die Sitzungen sind öffentlich.
Die Termine standen bei Drucklegung noch
nicht fest, können aber im Pfarramt erfragt
werden
Vertrauensfrau: Silvia Wilke
0174 - 7 01 33 33

Posaunenchor



Mittwoch, 20 Uhr, Gemeindesaal
Matthias Kessler, Tel. 0176 - 21 13 96 85
Friedhelm Viereck, Tel. 3 61 44 72

Eine Welt Laden

Termine werden über den Schaukasten und
die Website bekannt gegeben.
Ralf Böckmann, Tel. 3 14 83 44
Wenn Sie etwas kaufen möchten, können
Sie gerne anrufen.

Angebote benachbarter Gemeinden

Bibelkreis in der Hoffnungskirche

Dienstag, 20 Uhr Carl-Orff-Bogen 217
am 01.04., 13.05., 10.06., 08.07.
Ansprechpartner:
Ralf Böckmann, Tel. 3 14 83 44
Je nach Situation werden wir uns vor Ort
oder über Zoom® oder Telefon treffen.
Für die entsprechenden Zugangsdaten sen-
den Sie bitte eine E-Mail an:
tatjana-pinzer@gmx.de

Diakonie 

München und Oberbayern | Hilfe im Alter

Wir sind für Sie da!
Evangelischer Pflegedienst München



So lange wie möglich in der gewohnten Umgebung leben.

- Kompetente ambulante Pflege
- Individuelle Beratung bei Hilfsmittelbedarf und zur Finanzierung
- Persönliche Betreuungsleistungen
- Medizinische Behandlungspflege
- Starkes Netzwerk für die Pflege zu Hause

Wir beraten Sie gerne!

Ihr Kontakt:

Evangelischer Pflegedienst München
Hilfe im Alter gGmbH der Inneren Mission
München e.V.

Ihre Ansprechpartnerinnen
Kristina Dizdarevic, Ruzica Slikso
Hugo-Wolf-Straße 18, 80937 München
Tel 089 / 46 13 30 0

epm@diakonie-muc-obb.de,

www.hilfe-im-alter.de

www.facebook.com/diakoniemuc

www.instagram.com/diakoniemuc




Die Mitterfelder
PFLEGEN BILDEN BEGLEITEN

Wir pflegen Lebensfreude!

Ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige

NEU: TAGESPFLEGE FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

in der Hugo-Wolf-Straße 12

Telefon: 089 | 30 47 47

AUCH NEUE MITARBEITER UND EHRENAMTLICH TÄTIGE SIND IN UNSERER TAGESPFLEGE HARTHOF HERZLICH WILLKOMMEN!



Die Mitterfelder gGmbH | Tagespflege Harthof
tpharthof@die-mitterfelder.de · www.die-mitterfelder.de
Folgen Sie uns auf Instagram: [@die_mitterfelder](https://www.instagram.com/die_mitterfelder)

21



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

IMPRESSUM:

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Versöhnungskirche München-Harthof.
Hrsggeg. im Auftrag des Kirchenvorstandes.
Redaktion:
Pfrn. Hermann (v.i.S.d.P.), Regina Griffin,
Ralf Böckmann
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Bildnachweise: private Bilder,
Titel: www.fundus-medien.de
Seite 4: www.unsplash.de
Seite 11: www.fundus-medien.de
Seite 15: www.gottesdienstinstitut.org
Seite 17: www.hugendubel.de
Nächster Redaktionsschluss: 10.06.2025
E-Mail:
presse.versoehnungskirche.muenchen@elkb.de
Auflage 2000 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

ASCEND

Mobilität im Harthof – Neue Angebote im Quartier

Unsere Ziele für die Mobilität

Ab 2025 werden im Harthof im Rahmen des EU-Projektes ASCEND verschiedene neue Mobilitätsdienstleistungen angeboten, die die nachhaltige und flexible Mobilität fördern. Mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur und durch Shared-Mobility-Angebote wollen wir die Mobilität effizienter und umweltfreundlicher gestalten.

E-Auto Ladestation

E-Auto-Nutzern stehen drei Ladepunkte zur Verfügung, um die Elektromobilität zu fördern. Diese werden durch die SWM betrieben und funktionieren auch mit Karten anderer Anbieter. Standort: Weyprechtstraße 8-14; Zufahrt über Erwin-von-Steinbach-Weg

Mobile Schnellladestation

2025 wird eine Schnellladestation installiert. Diese wird ein Jahr lang betrieben und dann an einen anderen Standort verlegt. Mit der Erprobung an unterschiedlichen Standorten soll der bestmögliche zukünftige Standort gefunden werden.

Standort (2025): Neuherbergstraße 117

Standort (ab 2026): Röblingweg 14

Stattauto Carsharing-Angebot

22 Es wird ein neuer Carsharing-Standort mit insgesamt drei E-Autos des Anbieters Stattauto München eingerichtet. Diese Initiative fördert die gemeinsame, kostengünstige Nutzung von Fahrzeugen. Standort: Weyprechtstraße 8-14; Zufahrt über Erwin-von-Steinbach-Weg



Mobilitätspunkte der Landeshauptstadt München

Mobilitätspunkte bündeln verschiedene Verkehrsangebote an einem Ort und ermöglichen Zugang zu geteilter Mobilität. Somit wird Mobilität für alle zu jeder Zeit an jedem Ort ohne eigenes Auto bestmöglich bereitgestellt. Geteilte Mobilität entlastet den Parkraum und verringert den Verkehr. Im Harthof wurden Anfang 2025 zwei neue Mobilitätspunkte eröffnet.

Standort: Auf Höhe der Neuherbergstraße 110 sowie Ecke Parlerstraße/Weyprechtstraße

Über ASCEND

Das Projekt ASCEND (Accelerate poSitive Clean ENergy Districts) wird im Rahmen des EU-Programms „Horizon Europe“ gefördert und durch einen Beschluss des Stadtrats der Landeshauptstadt München unterstützt. Ziel von ASCEND ist es in acht europäischen Städten Quartiere mit positiver Energiebilanz zu entwickeln. In München wurde der Harthof als ASCEND-Projektgebiet ausgewählt.

Kontakt

ASCEND-Projektbüro im Gemeindehaus, Hugo-Wolf-Straße 18

ascend@muenchen.de, www.ascend-muenchen.de

Unsere Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website oder am Büro.

Kostenfreie Energiesprechstunde: immer dienstags, 14:00 – 18:00 Uhr



Evang.-Luth. Versöhnungskirche München-Harthof

Hugo-Wolf-Straße 18, 80937 München

Tel. 089 / 31 20 26 30

pfarramt.versoehnungskirche.m@elkb.de

www.versoehnungskirche-muenchen.de

Bürozeiten: Montag und Donnerstag 9.00 - 13.30

Verwaltung: Alrun Schliemann

Pfarrerin

Dorothee Hermann

Tel. 089 / 22 84 44 12

Mobil 0171 / 5 49 19 27

dorothee.hermann@elkb.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Silvia Wilke

0174 / 7 01 33 33

Militärseelsorgerin

Katarina Freisleder

Tel. 089 / 99 26 92 - 4706

emvilpfarramtuenchen@bundeswehr.org

Posaunenchor

Leitung

Matthias Kessler: Tel. 0176 / 21 13 96 85

Friedhelm Viereck: Tel. 089 / 3 61 44 72

24

Hausmeister

Oskar Fredel

Diakonie Versöhnungskirche e.V. Heilpädagogische Tagesstätte

Hugo-Wolf-Straße 8

Leitung: Susanne Karber

Tel. 089 / 3 14 49 25, Fax 089 / 31 23 13 57

hpt-harthof@t-online.de

Hilfe im Alter gGmbH Evangelischer Pflegedienst München

Hugo-Wolf-Straße 18

Tel. 089 / 46 13 30 0

epm@diakonie-muc-obb.de

www.hilfe-im-alter.de

Tagespflege Die Mitterfelder gGmbH

Hugo-Wolf-Straße 12

Leitung: Lars Schneider

Tel. 089 / 30 47 47, Fax 089 / 55 05 73 53

tpharthof@die-mitterfelder.de, www.die-mitterfelder.de

Kontoverbindung der Versöhnungskirche

BIC: GENODEF1M08

IBAN: DE46 7016 9465 0000 1460 21

Raiffeisenbank München-Nord eG

